

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Wilh. Riepeloh, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfannkuch u. Co., Magdeburg; Geschäftsführer: Dr. Mühlgr. 3, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Dr. Mühlgr. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Pränumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Kreuzer. 1.70 Mk., 2 Kreuzer. 2.90 Mk. In der Expedition und den Postgebühren vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 zgl. Briefgeld. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Injektionsgebühr: die sechsgepaltene Beilage 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restverkehr Heite 50 Pf. Post-Belegungsliste Seite 391

Nr. 209.

Magdeburg, Sonntag den 7. September 1907.

18. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten  
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 36 bei.

## Der Zehnstundentag für Frauen.

Der Bundesrat brütet zurzeit ein neues sozialpolitisches Ei aus, einen Gesetzesentwurf, der den zehnstündigen Maximal-(Höchst-)arbeitstag für Frauen enthält. Selbstverständlich nur für Frauen, die in der Industrie beschäftigt sind. Würden auch die in der Landwirtschaft beschäftigten Frauen einbezogen, so würden die Junker und Agrarier ein fürchterliches Geschrei erheben und von „Untergrabung aller gesellschaftlichen Ordnung“ deklamieren. So aber bleiben sie ruhig, trotzdem der Gesetzesentwurf als ein „Vernachlässigung“ des ihnen so verhassten Grafen Pöschdowsky bezeichnet wird, dessen Position sie in eifriger und zäher Maulwurfsarbeit glücklich unterhöhlen haben. Vielleicht stimmen sie auch aus Bosheit dafür, wie einst die englischen Großgrundbesitzer aus Haß gegen den modernen Industrialismus für die Arbeiterchutzgesetzgebung eingetreten sind. Man hofft, das Gesetz werde im Reichstag rasch erledigt werden, weil die verbündeten Regierungen sich mit den in Betracht kommenden industriellen Arbeitgebern über die Herabsetzung der Höchstarbeitszeit der Arbeiterinnen von 11 auf 10 Stunden verständigt haben. Nun, wir werden ja sehen.

Die offiziöse Presse wird mit vollen Backen die Sozialpolitik der verbündeten Regierungen preisen und wie gewöhnlich betonen, daß das Deutsche Reich mit seiner Arbeiterchutz-Gesetzgebung „in der Welt voran“ und allen andern Staaten ein unerreichtes Muster sei.

Bei dieser Gelegenheit müssen wir denn doch — so schreibt die „Münchener Post“ — einige historische Daten aufzählen. Das Deutsche Reich ist nämlich durchaus nicht so sehr „in der Welt voran“, sondern hinkt beträchtlich hinter andern, wenigstens hinter England, nach. Auch dort wurde seinerzeit der Maximalarbeitstag für erwachsene männliche Arbeiter, namentlich der zehnstündige, im Jahre 1833 als „gefährlicher Eingriff in die Rechte des freien Arbeiters“ verworfen, aber es wurde damals schon die Kinder- und Frauenarbeit in allen Baumwoll-, Schafwoll-, Kammwoll-, Hanf-, Flach-, Lein- und Spinnereien und Webereien eingeschränkt und wurden Fabrikinspektoren zur Ueberwachung der Ausführung des Gesetzes eingesetzt.

Um diese Zeit begann in England auch die Chartistenbewegung, die lange Jahre hindurch das Land in Atem hielt. Man beschloß, die Hauptforderungen der Charten, allgemeines Wahlrecht usw., durch einen allgemeinen Streik, den „heiligen Monat“, durchzusetzen. Dies Unternehmen mußte bei dem damaligen Stande der englischen Arbeiterbewegung mißlingen, allein der Streik erregte doch einen großen Teil von England, namentlich durch das Eingreifen der Kohlengräber von Staffordshire, er trug wesentlich dazu bei, daß die Zehnstundenbill, für die der Chartismus so energisch eingetreten war, später durchgesetzt wurde. Sie erfolgte unter der Regierung von Robert Peel am 6. Juni 1844, also gerade 63 Jahre früher, als man sich in Preußen entschlossen hat, den Arbeitern dieses Zugeständnis zu machen, das heute von den Zeitverhältnissen überholt ist.

Auch in England erfolgten diese Zugeständnisse nicht etwa aus Arbeiterfreundlichkeit, sondern Peel wollte damit ähnlichen Erschütterungen vorbeugen, wie sie während der Chartistenbewegung vorgekommen waren. Der damalige heftige Kampf zwischen Großgrundbesitzern und Großindustriellen wegen der Korn- und Baumwollzölle machte die Großgrundbesitzer geneigt, die Zugeständnisse zu bewilligen, weil sie damit die Großindustriellen zu schädigen oder wenigstens zu schikanieren glaubten. Jedenfalls verfuhr der Bourgeois Peel geschickter als der Junker Bismarck, welcher den Arbeitern seine unzulängliche „Sozialreform“ mit der Peitsche des Sozialistengesetzes in der Hand servierte. Für das Jahr 1844 war die Zehnstundenbill ein enormer Fortschritt und sie bildet einen bedeutenden Meilenstein in der englischen Geschichte. In der Zehnstundenbill wurde der gesetzliche Schutz, den man den Kindern und jugendlichen Arbeitern zuteil werden ließ, insofern auch auf erwachsene Frauen ausgedehnt, als die tägliche Maximalarbeitszeit für diese auf 10 Stunden festgesetzt wurde. Diese Bestimmung wirkte dann auf die Arbeitszeit der männlichen erwachsenen Arbeiter zurück. Das Gesetz trat am 1. Mai 1848 in Kraft, aber die englischen Arbeiter mußten noch einmal um das Gesetz kämpfen, denn die nach 1848 eintretende Reaktion vereinigte in allen Ländern die verschiedenen Schichten der herrschenden Klassen gegen die Arbeiter zur „Rettung des Eigentums, der Familie, der Religion, der Gesellschaft!“

Aber die englischen Arbeiter bewirkten durch Organisation und Agitation, daß ihnen die Vorteile des Gesetzes erhalten blieben und daß es nach und nach auch auf andre Industrien ausgedehnt wurde.

In Deutschland begann die parlamentarische Aktion für eine Arbeiterchutzgesetzgebung erst im Jahre 1867; in dem Sturmjahre 1848 hatten sich die Parlamente wenig oder gar nicht mit dieser Materie befaßt; obgleich die Arbeiterverbände, die auf dem Berliner Kongreß geschaffene deutsche Arbeiterorganisation, entsprechende Eingaben, auch mit der Forderung des Maximalarbeitstages, an das Frankfurter Parlament gerichtet hatte. Von 1867 bis 1869 traten Liebknecht, Reibel, Fritzsche, Schweiger und Hafenclever im Norddeutschen Reichstag für den zehnstündigen Normalarbeitstag und für damit zusammenhängende Schutzgesetze ein. Es gelang Bebel, seinen Antrag auf Abschaffung der Arbeitsbücher durchzubringen, aber die Vorschläge betreffend die Verkürzung der Arbeitszeit fanden taube Ohren bei den bürgerlichen Gesetzgebern. Nur der alte General v. Steinmetz stimmte als Abgeordneter für den zehnstündigen Normalarbeitstag; ihm leuchtete die Sache vom Standpunkt der militärischen Pünktlichkeit aus ein.

In dem großen Arbeiterchutzgesetzentwurf, den die sozialdemokratische Fraktion von 1878 im Reichstag einbrachte, wurde der zehnstündige Maximalarbeitstag für Männer und der achtsündige für Frauen sowie für jugendliche Arbeiter — unter 18 Jahren — verlangt. Der Antrag wurde diskutiert, aber dann liegen gelassen. Man bekämpfte damals noch den Zehnstundentag mit den unmöglichsten Gründen.

Bismarck warf sich ganz auf die Versicherungsgesetze und sträubte sich hartnäckig gegen den weiteren Arbeiterchutz. Erst nach und nach kamen die wenigen und ungenügenden Schutzbestimmungen zustande, die heute bestehen und die man als solche überhaupt noch betrachten kann.

Die Forderung des zehnstündigen Arbeitstages bleibt heute hinter der industriellen Entwicklung zurück. Wir fordern mit allem Nachdruck den achtsündigen Maximalarbeitstag, der ja für einzelne Branchen, z. B. für die in überheißiger Temperatur tief drunten arbeitenden Bergleute, auch schon zu lang ist.

Selbstverständlich ist es uns lieber, wenn sich der Maximalarbeitstag für Frauen auf zehn statt auf elf Stunden beläuft. Aber um so nachdrücklicher muß dessen Reduktion auf höchstens acht Stunden erhoben werden.

So langsam geht es in Preußen-Deutschland voran. Und dabei tut man sich an den grünen Tisch zu Berlin noch etwas darauf zugute und bildet sich Wunder was ein.

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 6. September 1907.

### „Wahlreform heraus!“

Es ist keine andre als die nationalliberale „National-Zeitung“, die jetzt plötzlich diesen Ruf ertönen läßt. Sie fordert vom Fürsten Bülow, daß er so rasch wie möglich sein Wahlreformprogramm veröffentlichte, womöglich noch — vor dem sozialdemokratischen Parteitag in Wien!

Denn „je weniger man weiß, was die Regierung in den einzelnen Hauptfragen vorzuzulassen gedenkt, um so schmerzlicher wird es . . . dem Drängen des Radikalismus abzuwehren“. Würde aber die Regierung gar die kommende letzte Session des Landtags vorübergehen lassen, ohne ihr Reformprogramm klargelegt zu haben, so würde bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaus der Radikalismus Oberhand gewinnen. Das Zentrum würde dann unter der Parole „Das Reichstagswahlrecht für Preußen“ in die Schlacht rücken, dann aber würden auch die Gemäßigten im Linksliberalismus dem Drängen der Naumann und Träger nachgeben müssen, und schließlich „würden sich auch die Nationalliberalen hüten, ihre Haut für eine Regierung zu Markte zu tragen, die nicht imstande war, das Notwendige rechtzeitig zu tun“.

Jetzt sind es also die Nationalliberalen, die dem Fürsten Bülow die Pistole an die Brust setzen mit dem Rufe: „Die Wahlreform oder das Leben!“ Und sie tun es aus Angst vor dem gleichen Wahlrecht, aus Furcht vor dem Ueberhandnehmen des Radikalismus.

Für die Sozialdemokratie ergibt sich daraus eine überaus günstige Situation, ob die Regierung redet oder ob sie schweigt, ob die Reformvorlage kommt oder nicht kommt, auf alle Fälle wird sie den Vorteil haben. Denn daß die Wahlreform Bülow etwa verführerisch genug sein werde,

um das Volk seine Forderung des gleichen Rechts vergeblich zu lassen, kann nur die „National-Zeitung“ annehmen, die sie — nicht kennt! —

### Kein Pfennig für Wittven und Waisen.

Der Abichluß des Reichshaushalts für das Jahr 1906, der in seinen Hauptziffern gestern an dieser Stelle veröffentlicht wurde, wirkt in mancher Beziehung überraschend sowohl durch seine angenehme Fülle wie durch seinen bitteren Kern. Da etwas über 27 Millionen mehr herausgewirtschaftet worden sind, als nach dem Etat von 1906 angenommen worden war, könnte man auf den Gedanken verfallen, daß dieser Ueberschuß dem Reiche für das Jahr 1908 zugute kommen würden. Dem ist jedoch nicht so, denn die 27 Millionen werden den Bundesstaaten überwiesen, die dem Reiche an ungedeckten Matritularbeiträgen 55 Millionen Mark schuldig sind. Diese Schuldenlast vermindert sich jetzt auf 28 Millionen. Der Hauptanteil an dieser Entlastung kommt naturgemäß den preussischen Finanzen zugute.

Der Ueberschuß des wirklichen Jahreshaushalts über den Etat ist aber nur durch den Umstand ermöglicht worden, daß sich die Vorberechnung in einem sehr wichtigen Punkte als falsch erwies. Nach dem Etat sollten nämlich 22 Millionen Mark für die Wittven- und Waisenversicherung zur Verfügung stehen, die nach § 15 des Solltarifgesetzes eingerichtet werden soll, zurückgelegt werden. Es ergab sich aber, daß nach gesetzlichen Bestimmungen wider Erwarten kein Pfennig für die Wittven- und Waisenversicherung zurückzulegen war. Und das geht folgendermaßen zu.

§ 15 Abs. 1 des Solltarifgesetzes bestimmt: „Der auf den Kopf der Bevölkerung entfallende Nettozollertrag der nach den Tarifstellen 1, 2, 102, 103, 105, 107, 107a und 160 des Solltarifs zu verzollenden Waren, welcher den nach dem Durchschnitt der Rechnungsjahre 1898—1903 auf den Kopf der Bevölkerung entfallenden Nettozollertrag der selben Waren übersteigt, ist zur Erleichterung der Durchführung einer Wittven- und Waisenversicherung zu verwenden.“

Die genannten Positionen des Solltarifs betreffen Roggen, Weizen und Spelz, Rindvieh, Schafe, Schweine, Fleisch und Mehl. Sofern die Einwohner des Reiches durch die höhere Verzollung dieser Waren auf den Kopf schwerer belastet werden als bisher — d. h. im Durchschnitt der Jahre 1898—1903 — soll der Mehretrag für die Wittven- und Waisenversicherung verwendet werden. Nun hat sich herausgestellt, daß die Belastung pro Kopf jene des genannten Jahres nicht übersteigt; bei den erhöhten Zöllen hat die Vermehrung der Einfuhr nicht mit der Vermehrung der Bevölkerung Schritt gehalten. Der Ertrag der Zölle bleibt hinter dem Voranschlag um mehr als 3½ Millionen zurück. Die relativ verminderte Einfuhr bedeutet aber für die Masse des deutschen Volkes den Entgang von 22 Millionen Mark, die seinen Wittven und Waisen künftig hätten zugute kommen sollen!

Dem Volke geht es also in diesem Falle genau so wie in der bekannten Geschichte dem dummen Teufel mit dem schlaunen Bauern. Einmal bekommt es was von der Zollernte unten ist — wenn Korn gebaut ist — und einmal was oben ist, wenn Regen auf dem Felde stehen. Das relative Zurückbleiben der Einfuhr ist kein Beweis vermindertes oder auch nur gleichbleibender Belastung. Denn entweder ist das Einfuhrminus durch Rückgang des Verbrauchs entstanden, dann bezahlt das Volk seine Enthaltung mit Wittven- und Waisengeldern, oder aber das Minus ist durch Vermehrung der Produktion im Lande gedeckt, dann sind die Mehrbeträge statt an die Reichskasse in die Taschen der Agrarier gewandert.

So hat die Finanzpolitik des Zentrums im Falle der Wittven- und Waisenversicherung Schiffbruch erlitten. Die Einschaltung des § 15 in das Solltarifgesetz war ein demagogischer Kniff, durch den die christlichen Arbeiter mit der Brotvoucherpolitik ausgehöhlt werden sollten. Die Sozialdemokratie hat zwar seinerzeit für diesen § 15 gestimmt, sie hat aber darüber keinen Zweifel gelassen, daß sie damit nur dem Prinzip der Wittven- und Waisenversicherung, nicht aber der schwindelhaften Art der Durchführung ihre Zustimmung erteilen wollte. Die sozialdemokratische Presse hat schon im Jahre 1902 darauf hingewiesen, daß eine solche Löffelwirtschaft, die bestimmte Erträge zu bestimmten Zwecken verwenden will, diesen Zwecken nicht dienlich sei. Für Soldaten, Schiffe, Kanonen, Gewehre und Uniformen muß immer Geld da sein, für Wittven und Waisen ist aber nur dann ein Almosen vorhanden, wenn von einem bestimmten Einnahmezweige





Sammlungen gibt. Sind die Birze damit nicht zufrieden, dann sollen sie sich an die Leute wenden, die ihnen die Suppe einkochen. —

**Schönebeck, 6. September.** (Abhilfe nötig!) Hinter der Gießhahnen- und Patronenfabrik und Kronprinzstrassen-Ecke ist eine Vertiefung im Straßenpflaster, und bei Regenwetter bleibt immer das Wasser darin stehen und muß so nach und nach verdunstet. Nach einiger Zeit fängt es aber an zu sinken, und die vielen Arbeiter, die dort die Straße passieren, müssen diesen Geruch einatmen. Warum wird dort keine Abhilfe geschaffen? Kann das Wasser nicht abgeleitet werden? Auch am Ende der Kranzstraße befindet sich immer noch das Schlammloch, in das Regen- und Abwasser von der einen Hälfte der Straße hineinkläuft; dieses verbreitet ebenfalls einen starken Geruch, besonders bei wärmerem Wetter. Der Magistrat hatte schon Abhilfe zugesagt, aber leider ist bis jetzt noch nichts geschehen; vielleicht will er die Kanalisation im Winter vornehmen lassen, um die Arbeitslosigkeit etwas zu vermindern! —

**— (Bildungsverein für Frauen und Mädchen.)** Am 4. September fand im Saale der „Reichshalle“ die regelmäßige Mitgliederversammlung statt. Genosse Bach sprach über „Die Verteuerung der Lebensmittel“. Der Referent führte in einstündiger Rede an der Hand eines reichhaltigen Materials den Anwehenden vor Augen, zu welcher beträchtlichen Höhe die Verteuerung seit einigen Jahren für einen Familienhaushalt gestiegen ist. Er schilderte ferner den Nutzen der Konsumvereine. Zu der nachfolgenden Diskussion wurde von verschiedenen Genossinnen gewünscht, daß sich der Konsumverein mit dem Verkauf von Kartoffeln und Brennmaterialien befaßt. Auch die Milchfrage wurde besprochen. Unter „Verschiedenem“ wurde darüber Klage geführt, daß sich die Frauen mehrerer tüchtiger Parteigenossen, die doch den Zweck und Nutzen des Vereins längst erkannt haben müßten, noch nicht angeschlossen haben. Zum Schluß teilte die Vorsitzende mit, daß in nächster Zeit ein Vortrag über Mutter- und Kinderschutz gehalten wird, und erucht um zahlreiche Beteiligung. Mehrere Frauen ließen sich in den Verein aufnehmen. —

**Stuttgart, 6. September.** (Die Volksvereinsfiliale) hörte in ihrer gestrigen Sitzung den Bericht der Delegierten von der Generalversammlung. Als Bezirksdelegierter wurde Genosse Wisorowski, als Stellvertreter Genosse E. Nagelschmidt gewählt. Die Aufhebung des Lokalzuschlags zum 1. Oktober wurde gegen zwei Stimmen beschlossen. Genosse A. Nagelschmidt wurde als Kassenhelfer gewählt. —

**— (Erneuter Urlaub.)** Ganz Stuttgart freute sich, als Mitte August Herr Bürgermeister Reinhard endlich von seinem Urlaub zurückkehrte, und somit der Stadt ihr rechtmäßiges Oberhaupt wiedergegeben war. Es war auch nicht leicht gewesen den Spott zu ertragen, daß Stuttgart nicht einmal einen Bürgermeister habe, während es boden immer mit zweien geprunkt hatte. Die Freude ist leider nicht von Dauer gewesen, da Herr Reinhard infolge seiner angegriffenen Gesundheit bereits wieder einen längeren Urlaub angetreten hat. —

**Wernigerode, 6. September.** (In der letzten Wahlvereins-Versammlung) entfaltete der Bericht von der Generalversammlung eine lebhafteste Debatte. Es wurde unter anderem ausgeführt, daß es bis jetzt Brauch gewesen sei, daß wenn Delegierte vom Wahlverein entsandt worden seien, diese bei Abstimmungen über Anträge im Sinne ihrer Mandatgeber gehandelt hätten. Bei der dieswieder Generalversammlung sei dies anders gewesen. Dort hätten die Genossen Salzwedel und Wopp für Beitragssteigerung gestimmt. Auch sei der Bericht über die Wahlvereins-Versammlung, die die Beitragssteigerung abgelehnt hätte, sehr subjektiv gewesen; der Bericht über die Generalversammlung sei zu eng gewesen. Dem wurde entgegengehalten, daß wenn zwei Delegierte für die Beitragssteigerung gestimmt hätten, die Verantwortung dafür die Versammlung übernehmen müßte, von der beide gewählt seien. Genosse Bartels verbreitete sich über die wieder angehängte Frage betreffend Anschluß der Lokalorganisationen an der Partei. Solange die Zentralverbände von ihren Mitgliedern nicht verlangten, sie müßten der Partei angehören, solange

blasse die Partei die Lokalorganisationen nicht in die Zentralverbände zwingen oder aus der Partei ausschließen. Wichtig sei, daß die Zentralverbände die richtigen, den Verhältnissen angepaßte Organisationsform sei. Eine weitere lebhafteste Debatte entfachte die Abstimmungsfrage. Zum Schluß forderte der Vorsitzende die Genossen, welche bereit sind, die durch die neue Bezirksabteilung geschaffenen Hilfskassierposten zu übernehmen, auf sich zu melden und in Zukunft eine intensive Agitation zu entfalten. —

### Kleine Chronik.

**Erhöhung des Bierpreises in München.**  
Die Münchner Brauereien haben in einer Versammlung ihres Vereins die Notwendigkeit einer Bierpreiserhöhung rückhaltlos anerkannt. Brauer und Wirte werden demnächst eine gemeinsame Versammlung abhalten. Inzwischen soll das Hofbrauhaus, das sich einer Bierpreiserhöhung gegenüber noch ablehnend verhält, durch eine Kommission von Brauereibesitzern und Wirten bearbeitet und gewonnen werden. Bis zum Ausbruch des Winterbieres soll die Bierpreiserhöhung durchgeführt werden. In früherer Zeit hätte es Bierbrauwerke gegenüber einem Preisaufschlag gegeben, der ohnehin nicht zu halten gewesen wäre. Unter den Auspizien des neuen Posttarifs und der durch ihn bewirkten, alle Welt begünstigenden Lärnung wird auch — wir wagen diese Prophezeiung — die Bierpreiserhöhung in der Bierstadt München mit dem Bier geschluckt werden. —

**Ein rabiater Stellenfuchser.**  
In Röhren streckte der Chemiker Dr. Thiele aus Genu durch Fäulnis den Kreisdirektor nieder, welcher sein Stellengesuch abschlägig beschieden hatte; er wurde verhaftet. —

**Der Winter.**  
Im Riesengebirge herrscht seit 24 Stunden ununterbrochener Schneefall, auf der Kuppe bei 2 Grad Kälte stürmischer Nordwind. — Auch im Algäu, in Vorarlberg und Nordtirol ist plötzlich ein Wettersturz eingetreten. Die Berge sind bedeckt. Die Sommergäste verlassen in Eile die Gegend. — Der Brocken hat sich schon vor einigen Tagen mit der weißen Kappe geschmückt und die Berggipfel des Riesens sind weiß von Schnee. —

**Eisenbahnunglücke.**  
Die Untersuchungen nach dem Lär, der das Unglück bei Kehlde herbeiführte, haben noch nicht zu einem Resultat geführt. 250 Meter von der Unfallstelle entfernt fand man im Walde einen Schraubenschlüssel, der, wie man annimmt, zur Ausführung der Tat diente. Insgesamt wurden bei dem Unfall 20 Personen verletzt, die meisten nur leicht. Einige Verletzungen sind jedoch bedenklich, wenn auch nicht tödlich. —

In der vorletzten Nacht entgleiste ein Personenzug zwischen Stanislaw und Lemberg hinter der Station Infagowce. Acht Personen wurden getötet, 14 schwer verwundet und über 100 leichter verletzt. Zwei Wagen sind zertrümmert und acht Wagen entgleist.

In der Nähe der Station Busobaca entgleiste nach einem Telegramm aus Serajewo ein Personenzug. Die Lokomotive stürzte den Bahndamm hinunter. Der Lokomotivführer und ein Passagier wurden verletzt. —

**Storbend im Blumenduft.**  
Auf höchst romantische Art suchte in Neapel eine junge Künstlerin aus dem Leben zu scheiden. In der Pension M. ging ein Kellner auf der Terrasse, als er aus einem benachbarten Zimmer plötzlich Stöhnen vernahm. Schnell entschlossen sprengte er die Tür, und es stürzte ihm ein wahrhaft betäubender Blumen-duft entgegen. Auf dem Bette, über und über mit Tuberosen besetzt, lag eine junge Dame, die betäubungslos war und röchelte.

Es war die Malerin Giacomina di Tommaso, die, wie es heißt, aus Liebesgram den Tod gesucht. Der Zustand der Selbstmörderin scheint bezweifelhaft zu sein. —

### Vereins-Kalender.

**Verband der Kupferschmiede.** Sonnabend abend 8 1/2 Uhr Mitgliederversammlung bei G. Böhme, Kleine Klosterstraße 15/16. 263  
**Verband der Sattler und verwandter Berufsgenossen.** Sonnabend den 7. September, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung in der „Burgallee“, Tischlertrugstraße 28. 268  
**Lebendarbeiter (Weißgerber).** Sonnabend den 7. September, abends 8 1/2 Uhr, Mitglieder-Versammlung bei W. Ladenmacher, Ottenbergstraße 13. 269  
**Gebendorf.** Sozialdemokratischer Verein. Am Sonntag den 8. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, Versammlung im Lokale des Herrn Klein. 267  
**Gebendorf.** Arbeiter-Gesangverein. Jeden Sonntag abend 8 1/2 Uhr. 17  
**Langensiedlingen.** Sozialdemokratischer Verein. Am Sonntag den 7. September, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei Fr. Pieper. 262  
**Neuhaldensleben.** Kartelligung am Sonntag den 8. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, bei Peters in Althaldensleben. 266

### Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

Trier, Eger und Moldau.		Saale	Werra
Jungbunzlau	3. Sept. —	4. Sept. —	—
Damm	— 0.48	—	—
Rudweis	+ 0.02	— 0.04	0.06
Prag	—	+ 0.25	—
<b>Mulde.</b>			
Dessau	4. Sept. + 0.10	5. Sept. + 0.15	— 0.05
Muldenbrücke	—	—	—
<b>Hainstadt und Saale.</b>			
Straußfurt	4. Sept. + 1.05	5. Sept. + 1.10	— 0.05
Weissenfels Untp.	— 0.04	+ 0.06	— 0.02
Trotha	+ 1.66	+ 1.76	— 0.10
Alleben	+ 1.24	+ 1.30	— 0.06
Bernburg	+ 0.85	+ 0.93	— 0.08
Calbe Oberpegel	+ 1.46	+ 1.43	— 0.02
Calbe Unterpegel	+ 0.34	+ 0.46	— 0.12
<b>Elbe.</b>			
Parubitz	3. Sept. + 0.02	4. Sept. + 0.04	— 0.02
Brandeis	+ 0.14	—	—
Melmitz	— 0.37	— 0.30	— 0.07
Leitmeritz	— 0.34	— 0.33	— 0.01
Müllitz	— 0.10	— 0.07	— 0.03
Dresden	— 1.51	— 1.47	— 0.04
Torgau	+ 0.32	+ 0.39	— 0.07
Wittenberg	+ 1.25	+ 1.30	— 0.05
Roslau	+ 0.69	+ 0.70	— 0.01
Barby	+ 0.86	+ 0.93	— 0.07
Schönebeck	+ 0.63	+ 0.67	— 0.04
Magdeburg	+ 0.97	+ 0.99	— 0.02
Langermünde	4. " + 1.37	5. " + 1.35	— 0.02
Wittenberge	+ 1.41	+ 1.37	— 0.04
Brda-Dömitz	+ 0.90	+ 0.85	— 0.05
Lauenburg	+ 1.00	+ 0.97	— 0.03

# 4 Außergewöhnliche Verkaufstage!

Sonntag den 8. September | Dienstag den 10. September  
Montag den 9. September | Mittwoch den 11. September

Zum Beginn der Herbst- und Winter-Saison

habe ich grosse Posten

Herren-  
Jünglings-  
Knaben-

# Anzüge

Paletots  
Joppen

zu sehr billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Ferner empfehle Arbeits- und Berufskleidung, Unterzeuge, Hüte, Mützen, Schirme und Stöcke.

Anfertigung nach Maß. □ □ Streng feste, billige Preise.

Filiale: Groß-Ottersleben  
Grosse Schulstrasse 2.

Konfektionshaus Ehrenfried Finke  
Magdeburg - 125 Breitweg 126





# Hermann Ohrogge

Tuch-Versandhaus Norddeutschland

23 Himmelreichstrasse 23

# Ausverkauf

der in meiner Musterei übriggebliebenen Coupons, bestehend in

## Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

zu bekannt billigen Preisen!

698

**Ausverkauf** in Herren-Anzugstoffen  
**Ausverkauf** in Knaben-Anzugstoffen  
**Ausverkauf** in Paletotstoffen  
**Ausverkauf** in Nosenstoffen  
**Ausverkauf** in Damentuchen  
**Ausverkauf** in Damen-Kostümstoffen

**Reste!**

welche sich in  
 meinem  
 Versand-Geschäft  
 angesammelt  
 haben, zu  
 unglaublich  
 billigen Preisen!

**Reste!**

**Ausverkauf** der von der  
**Ausverkauf** Sommer-Saison  
**Ausverkauf** übergebliebenen  
**Ausverkauf** Dessins zu ganz  
**Ausverkauf** enorm herabge-  
**Ausverkauf** setzten Preisen.

## Sohlleder - Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel zu den billigsten Preisen empfiehlt

10

**Joseph Kullmann**  
 vormals Röder & Drabant  
 25 Jakobstrasse 25.

kauft man am besten!

## Allen Qualitäts-Rauchern

empfehlen wir unsere berühmte **Pflanze No. 11**, kräftige, kernige Qualitäts-Zigarre, aus den edelsten ausländischen Tabaken gefertigt, reifbraune bis dunkle Farbe. Vorzüglich im Geschmack und Brand. Machen Sie einen Versuch, schon vom Dutzend ab Fabrik-Mille-Preis.

### No. 11

kostet à St. 6 Pf., Dtzd. 50 Pf., 100 Stck. in Papier-Pack. Mk. 4.—, Mille 40.—, 1/10 Kist. (100 St.) Mk. 4.10, 1/4 Kistch. 250 Stck. 10.—

Ausserdem empfehlen unsere reiche Auswahl anderer Sorten in jeder Geschmacksrichtung und Preis-lage, hochfeine Mexiko, Vorstentland, Sumatraland, Brasil, Havanna, immer vom Dutzend resp. 100 Stck. an zu Fabrik-Mille-Preisen.

### Rauchtabake:

Meissner-Tabak, mild und gut, in 1/4 Pfund-Tüten à 10 Pfg., Zigarren-Abfall 1 Pfund 60 Pfg., Pastoren-Tabak 1 Pfd. 80 Pfg., Mischungen bis zu 2 Mk. pro Pfd.

Tabak- u. Zigarrenfabrik

**Paul Meissner & Co.**

Hauptgeschäft: Schrottdorferstrasse 17  
 2. Geschäft: Breitweg 253, nahe am Hasselbachplatz  
 3. Geschäft: Sudenburg, Halberstädterstrasse 117.

Man verlange

Preisliste gratis und franko!



um zu wissen, daß man

## Möbel, Betten und Polsterwaren auf Teilzahlung

bei mir am besten kauft.

Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung!

## Theodor Matthies

Breiter Weg 82, I. Etage, Ecke Venedischestrasse.

## Reparaturen

auf Filz- und Seidenhüte werden sauber und preiswert ausgeführt. Spezialität nur moderne selbstgefertigte Zylinderhüte.

Max Vestner Magdeburg Franziskanerstr. 3 a



Wenig gebrauchte Nähmaschinen zum Preise von 25—60 Mk.

Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billiger Preis-lage.

**A. Rose, Breitweg 264** (Scharnhorstplatz).

Keltes seit 1865 best. Geschäft die. Branche. Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigen Preisen. 576

Große Partie gebrauchter Herren- u. Damenfahräder mit taubelosen Pneumatiks, soweit Vorrat reicht, von 30.00 Mk. an.

## Pneumatiks

fehlerfreie Ware. Laufbede 5.00 Mk. Luftschlauch 3.00 Mk. Hierauf nehme ich in Haftung: alle ausgebrauchte Laufbede mit 1 Mk., allen ausgebrauchten Luftschläuchen mit 50 Pf.

**A. Rose, Magdeburg**

Breitweg 264. Orig. Viktoria-Nähmaschinen. Pfeil-Nähmaschinen. Parade-Fahräder. Panther-Fahräder. 92

Gehr. Herren- u. Damenrad bill. 18. Beige, Leipzigerstr. 10a.

## Sudenburg

## Arbeits-Hosen

Gestricke 837

Lederhosen für Burschen 2.00 Mk. für Männer 2.25 Mk.

Stoffhosen für Herren 2.75 Mk.

Knaben-Hosen 75 Pf. Knaben-Anzüge 2.50

**S. Levy**  
 Halberstädterstr. 41





# Hermann Ohlrogge

Tuch-Versandhaus Norddeutschland

23 Himmelreichstrasse 23

# Ausverkauf

der in meiner Musterei übriggebliebenen Coupons, bestehend in

## Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

zu bekannt billigen Preisen!

698

Ausverkauf in Herren-Anzugstoffen  
 Ausverkauf in Knaben-Anzugstoffen  
 Ausverkauf in Paletotstoffen  
 Ausverkauf in Hosenstoffen  
 Ausverkauf in Damentuchen  
 Ausverkauf in Damen-Kostümstoffen

**Reste!**

welche sich in  
 meinem  
 Versand-Geschäft  
 angesammelt  
 haben, zu  
 unglaublich  
 billigen Preisen!

**Reste!**

Ausverkauf der von der  
 Ausverkauf Sommer-Saison  
 Ausverkauf übergebliebenen  
 Ausverkauf Dessins zu ganz  
 Ausverkauf enorm herabge-  
 Ausverkauf setzten Preisen.

### Sohleder - Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Joseph Kullmann**  
 vormals Röder & Drabant  
 25 Jakobstrasse 25.

kauft man am besten!

### Allen Qualitäts-Rauchern

empfehlen wir unsere berühmte **Pflanzer No. 11**, kräftige, kernige Qualitäts-Zigarre, aus den edelsten ausländischen Tabaken gefertigt, reifbraun bis dunkle Farbe. Vorzüglich im Geschmack und Brand. Machen Sie einen Versuch, schon vom Dutzend ab Fabrik-Mille-Preis.

#### No. 11

kostet à St. 6 Pf.,  
 Dtzd. 50 Pf., 100  
 Stck. in Papier-  
 Pack. Mk. 4.—,  
 Mille 40.—, 1/10  
 Kist. (100 St.)  
 Mk. 4.10,  
 1/4 Kistch.  
 250 Stck.  
 10.—

Ausserdem empfehlen unsere reiche Auswahl anderer Sorten in jeder Geschmacksrichtung und Preislage, hochfeine Mexiko, Sumstrolanden, Sumatra, Brasil, Havanna, immer vom Dutzend resp. 100 Stck. an zu Fabrik-Mille-Preisen.

#### Rauchtabake:

Meissner-Tabak, mild und gut, in 1/4 Pfund-Tüten à 10 Pfg., Zigarren-Abfall 1 Pfund 60 Pfg., Pastoren-Tabak 1 Pfd. 80 Pfg., Mischungen bis zu 2 Mk. pro Pfd.

Tabak- u. Zigarrenfabrik

**Paul Meissner & Co.**

Hauptgeschäft: Schrottdorferstrasse 17  
 2. Geschäft: Breiteweg 253, nahe am Hasselbachplatz  
 3. Geschäft: Sudenburg, Halberstädterstrasse 117.

Man verlange



um zu wissen, daß man

## Möbel, Betten und Polsterwaren auf Teilzahlung

bei mir am besten kauft.

Kleine Anzahlung!

Bequeme Abzahlung!

## Theodor Matthies

Breiter Weg 82, I. Etage, Ecke Venedischestrasse.

### Reparaturen

auf Filz- und Seidennüte werden sauber und preiswert angeführt.

Spezialität  
 nur moderne selbstgefertigte **Zylinderhüte.**

Magdeburg  
 Max Vestner Franziskanerstr. 3 a



Wenig gebrauchte Nähmaschinen zum Preise von 25—60 Mk.

Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billigster Preislage.

**A. Rose, Breiteweg 264**  
 (Scharnhorstplatz).

Bestehes seit 1865 bestes Geschäft dies. Branche. Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigen Preisen. 576

Große Partie gebrauchter Herren- u. Damenfahräder mit tadellosen Pneumatiks, soweit Vorrat reicht, von 30.00 Mk. an.

### Pneumatiks

fehlertreue Ware.  
 Laufdecke 5.00 Mk.  
 Luftschlauch 3.00 Mk.  
 Hierauf nehme ich in Zahlung: alte angebrauchte Laufdecke mit 1 Mk., alten ausgebrauchten Luftschlauch mit 50 Pf.

**A. Rose, Magdeburg**

Breiteweg 264.  
 Orig. Viktoria-Nähmaschinen  
 Pfeil-Nähmaschinen  
 Parade-Fahräder  
 Panther-Fahräder. 57

Gehr. Herren- u. Damenrad bill. W. Wetge, Leipzigerstr. 107.

### Sudenburg

### Arbeits-Hosen

Gestreifte 837

**Lederhosen**

für Burschen 2.00 Mk.  
 für Männer 2.25 Mk.

**Stoffhosen**

für Herren 2.75 Mk.

Knaben-Hosen 75 Pf.

Knaben-Anzüge 2.50

### S. Levy

Halberstädterstr. 41

Nur noch kurze Zeit  
dauert mein

# Grosser Ausverkauf

Um mit meinem enorm grossen Lager  
**fertiger Herren- und Knaben-Garderoben**

möglichst noch vor dem am 1. Oktober stattfindenden  
Umzug zu räumen, habe die Preise nochmals bedeutend herabgesetzt. Es sind noch in grösster Auswahl am  
Lager: **Jackett-, Rock- und Gehrock-Anzüge, Herbst- und Winter-Paletots, Pelerinen,  
Gummi-Mäntel und -Ulster, Burschen-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, einzelne  
Jacketts und Westen, Stoff-, Arbeits- und Knaben-Hosen.**

— Niemand versäume die nie wiederkehrende günstige Gelegenheit! —

## Deutsche Herren-Moden

840 **Breiter Weg 149 S. Moses** gegenüber dem Alten Markt.

Vom 1. Oktober in meinem eignen Geschäftshause Breiter Weg 136, gegenüber der Fontäne.

Leser der „Volksstimme“! Kauft in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren.

**Richard Löwenthal**  
Halberstädter Straße 111 = Eing. Rottersdorfer Straße

Neu eröffnet! — Halberstädter Straße 111 — Eing. Rottersdorfer Straße — ein Geschäft für  
**Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe**  
sowie Hüte, Mützen, Krawatten und Wäsche. — In diesen Artikeln habe stets das Beste auf Lager bei  
billigster Preisstellung und kulantester Bedienung. — Ich verspreche den Wünschen meiner werthen Kundschaft stets in jeder  
Beise gerecht zu werden und bitte im Bedarfsfalle um gütigen Zuspruch.  
Hochachtungsvoll **Richard Löwenthal** Halberstädter Straße 111 || Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderobe  
Eingang Rottersdorfer Straße || Hüte, Mützen, Krawatten und Wäsche

**Ausnahme Offerte! Nur gültig**  
Nur gültig  
Pracht-Katalog  
Gehbrüder Bell, Gräfrath 353 b, Solingen

Unerreicht  
an  
Wohlgeschmack  
**SAFY**  
2 3  
Cigarette  
Cigarettenfabrik T. O. M. A. Dresden gegr. 1876

Die besten Schuhe und Stiefel  
die feinsten Schuhe und Stiefel  
die billigsten Schuhe und Stiefel  
in jeder Länge  
in jeder Weite  
in jeder Breite  
in jeder Ausführung  
Kaufen Sie bei  
**H. Reichardt, Magdeburg-Neustadt**  
Silberer Straße 120 a.

# Voranzeige.

Im Laden der

## Schuhbazar-Vereinigung

**W. Blumenthal, Breiteweg 13**

wird vom **1. Oktober dieses Jahres** das Schuhwarengeschäft in derselben  
Weise und in noch umfangreicherm Masse von der Witwe des Gründers obigen  
Unternehmens **W. Blumenthal** weitergeführt.

Hochachtend **W. Blumenthal.**

Alte Neustadt, Hohepfortestraße 50

Ernst Wichmannsche Konkursmasse

Konkursmassen-Ausverkauf

Herren-, Knaben- u. Arbeitergarderobe, Hüte, Mützen, Manufakturwaren  
Verkaufe u. z. zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.  
L. Kramer, Alte Neustadt, Hohepfortestr. 50.

# Eröffnung der Winter-Saison!

Sämtliche Neuheiten eingetroffen!

Herren-Anzüge  
Gehrock-Anzüge  
Winter-Paletots  
Winter-Joppen

Preise spottbillig!  
Ohne Konkurrenz!

Knaben-Anzüge  
Knaben-Paletots  
Kieler Paletots  
Knaben-Joppen

Größtes Stofflager zur schnellsten Maßanfertigung - tadellos gut sitzend.

David Bick & Co., Neustadt Lübecker Straße 113.



Original Nova Räder  
Gritzner- u. Reform-Fahrräder  
Näh-, Wasch-, Wring- u. Strickmaschinen  
unter weitgehender Garantie  
verkauft zu billigen Preisen, auch auf  
Teilzahlung

Ad. Bock  
Sudenburg, Halberstädter Straße 104  
Fernsprecher 4715. 748  
Eigene Reparaturwerkstatt. = Plisseebrennerei.

Adriaglut ist als Tafelwein  
selbst den besten  
Sorten vorzuziehen.

Burg 842 Burg

Am Sonntag den 8. September  
Grosser

## Ausflug

sämtlicher Gewerkschaften.

Für Unterhaltung ist gesorgt.  
Abmarsch früh 7 1/2 Uhr von Karl Tesse, Holzstr. 2.

## Das billigste Angebot

Neuste Kleider-Velours reizende Muster Meter 75 bis 35 Pf.  
Rock-Velours schwere Qualitäten Meter 65 bis 32 Pf.

Neuste Blusenstoffe Wolle, doppelte Breite Meter 2,45 bis 72 Pf.

Ein Posten Flanell-Röcke 1.45 1.95 2.25  
schwere Qualitäten, weiter Schnitt Wert ca. 1.95 2.45 2.95

Ein Posten Flanell-Beinkleider 1.15 1.65 1.95  
schwere Qualitäten, mit Vanguette Wert ca. 1.60 1.95 2.50

Barchent-Wäsche jeder Art! nur eigne Anfertigung aus besten Stoffen

Barchent-Knabenhemden aus la. Körper-Barchent 50 55 60 65 70 cm zc. 45 53 68 72 82 Pf.

Barchent-Mädchenhemden aus la. Flanell-Barchent, m. Spitze 50 55 60 65 70 cm zc. 42 52 68 74 82 Pf.

Herren-Barchenthemden weiß-blau, blau-weiß, schwarz-weiß, Vorder- 1.95 1.75 1.45 1.15  
schluß und mit Klappe

Frauen-Barchenthemden 1.85 1.58 1.35 1.10

Ich verarbeite nur wirkliche Gebrauchsqualitäten 694 und find sämtliche Genden vollkommen geschritten.  
Elb-Kaufhaus Inhaber: Otto Broetje  
Johannisberg- u. Knochenhauerer-Ecke  
Beste und billigste Einkaufsquelle.



Achtung!  
Kaufe bis Sonntag Kanarienhähne, gewöhnliche, bezahle für volle Stämme hohe Aufnahmepreise. Ferner suche gute alte sowie junge im Gesang vorgeschrittene Hähne. Alte und junge Weibchen à 50 Pf. 823  
J. Tischler, Annabr. 25.

Solange Vorrat reicht!  
la. Fahrrad-Laufmäntel 2.25  
Zahnkränze in all. Dimen. 0.85

sowie größere Posten gebrauchter, aber gut erhaltener Damen- und Herren-Räder. 378  
Oscar Lins Magdeburg  
Bertr. d. weltber. Deutschl.-Fahrräder.

Schuhwaren!  
281 Billig! Billig!  
Herren- u. Damenschiefel, Stiefel, Letzen, Turn-, Strand- u. Kinderschuhe, Pantoffel, auch aus Konkursmassen kam. Waren  
Nur Neustadt, Schmiedstr. 44.

ii. Hauschlachtewurst sämtliche Sorten, sowie Sonnabend warme Knoblauchwurst empfiehlt W. Klein, Friedenstr. 10. 550

Tinte (tief schwarz) empfiehlt die Buchhdl. Volkstimme.

Möbel!  
Möbel!  
Möbel!

Braut-  
leuten  
empfehle meine großen  
Möbel-  
Ausstener-  
Magazine  
Komplette 565  
Einrichtungen  
in jeder Preislage  
Polstermöbel aus eigener  
Werkstatt  
A. Siegel  
Neustadt  
Lübecker Str. 25, 1. Etage  
Kein Laden, daher  
bedeutend billiger.

Olvenstedt Musikverein Freundschaft Olvenstedt

Sonntag den 8. September im Prinz Heinrich, Sub.: K. Frohme

## Erstes Sommer-Vergnügen

unter Mitwirkung mehrerer Vereine  
Sämtliche Gewerkschaften und Vereine sind hierzu freundlich eingeladen.  
376 Der Vorstand.

## Zirkus-Theater.

Heute Sonnabend, 7. September, 8 1/2 Uhr  
Letzter Ausnahmetag!  
an welchem jeder Besucher eine Dame frei einzuführen auf sein gelöstes Billet berechtigt ist.  
Nur noch 3 Tage das  
Monster-Weltstadt-Programm.

Abis: Morgen Sonntag, 8. September, nachm. 4 Uhr  
Familien- und Fremden-Vorstellung  
bei 1/2 haben 1/2 Preisen für groß und klein.  
Ferner in Begleitung Erwachsener auch 1/2 ein Kind frei.  
Abends 8 1/2 Uhr: Monster-Vorstellung. 537

## Arbeiter-Sekretariat Magdeburg

Fürstenufer 6, 1 Tr. (dicht b. d. Strombrücke) Telefon 2841  
Unentgeltliche Auskunft an organisierte Arbeiter und Witwen, Waisen, Dienstboten, Lehrlinge, Invaliden und solche Personen, die einer Organisation nicht angehören können, in der Zeit von 11-1 u. 5-7 Uhr.  
Außer der Auskunftszeit ist das Sekretariat für Auskunftsichende geschlossen.

## Deutscher Holzarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.  
Geöffnet: 8-1 Uhr und 4-7 Uhr. — Fernsprech-Anschluß Nr. 2370.  
Die Sektion der Stellmacher tagt am Sonnabend den 7. September, abends 8 Uhr, im „Sachsenhof“. Tagesordnung: Unser gegenwärtiges Arbeitsverhältnis. Referent: Kollege Gorgas.  
Sämtl. organisierten Drechsler tagen am Montag den 9. September, abends 8 Uhr, im „Sachsenhof“. Tagesordnung: Die bevorstehende Drechsler-Konferenz. Referent: Kollege Gorgas.  
Um rege Agitation für den Besuch beider Versammlungen ersucht  
Die Verwaltung.

Achtung! Achtung!  
Dienstmädchen, Köchinnen, Hausmädchen, Aufwärterinnen,  
Waschfrauen und sonstige Hausangestellte!  
Sonntag den 8. September 1907, nachmittags 5 Uhr  
im Etablissement „Sachsenhof“, Gr. Storchstraße 7

## Oeffentliche Versammlung

aller Dienstboten und Hausangestellten.  
Tagesordnung:  
Wie wahren die Hausangestellten ihre Interessen und wie können dieselben ihre Lage verbessern?  
Diskussion.  
Es ladet freundlich ein Die Einberuferten.

## Schuhwaren-Ausverkauf!

Breiter Weg 213a, Ecke Oranienstrasse



Da der Laden zum 1. Oktober d. J. geräumt sein muss, habe sämtliche Preise ganz bedeutend ermässigt, um möglichst das noch vorhandene Lager vollständig auszuverkaufen. Ich bemerke, dass ich geringe Qualitäten nicht zugekauft habe und bitte, sich die seltene Gelegenheit, gute Schuhe billig zu kaufen, nicht entgehen zu lassen.

Ernst Röpcke  
Nur Breiter Weg 213a, Ecke Oranienstrasse.

**BASTA**

**Burg.** Markt 20  
Die größte Auswahl in  
**Fahrrädern u. Nähmaschinen.**  
Empfehle:  
Fahrräder v. 63 Mk. an  
Nähmaschinen v. 60 Mk. an  
Reparaturwerkstatt im Hause.  
**Heinrich Schulze.**

**Burg.**  
**Restaurant weißer Schwan**  
Sonntag den 8. September  
**Enten-Auskegeln.**  
Freundlichst ladet ein  
**Franz Lapp.**

**Wilh. Stoltes Restaurant**  
Neustadt, Hennigstr. 13.  
Sonntag den 7. September  
Erstes großes  
**Preis-Billardspiel.**  
Anfang abends 9 Uhr.

**Burg.** Heute Sonntag 757  
Frühe Wurst und  
Knoblauchwurst.  
**Franz Schmidt, Kolonie 14.**  
Feinst. geräuch. Lachs, sehr fett u.  
delikat, echte Kieler Bücklinge,  
täglich frisch, empfiehlt 370  
**Max Schmidt, Hohepfortstr. 51.**

**BASTA**

**Konkursmassen-Verkauf**  
Heute und folgende Tage kommt in meinem Geschäftslokal **Schwertfegerstraße 14** ein großer  
Posten aus der **Wichmannschen Konkursmasse**, Olvenstedt, stammender Herren-, Knaben-,  
Arbeiter-Garderoben, Manufakturwaren, Wäsche, Hüte, Mützen usw. zum Verkauf.  
**B. Wolff Spezialhaus für Gelegenheitskäufe Schwertfegerstraße 14.**

**Kanarienhähne**

und -weibchen werden  
Sonntag u. Sonnt-  
tag zu höchsten Preisen  
gekauft im Gasthof  
zum **Sichbaum**, Re-  
giezungsstraße. 381  
**Baukecke.**

Selbstgestrickte Strümpfe und  
Sängen, sehr gute Strickwolle  
empf. **F. March**, Strumpfabrik,  
fest **Breiter Weg 93**, 1 Treppe

Wo gibt es die billigsten ??  
**Schuhwaren**  
Vor **Karlsruhestr. 8** bei **G. Conrad.**

Sonntag: Schlachtfest  
Fr. Wurst u. Knoblauchwurst.  
**G. Kahnen, St. Michaelstr. 43.**



Zur Bequemlichkeit meiner werten Kundschaft im südlichen Stadtteil, sowie der nach  
dieser Richtung gelegenen Vororte und zu bedeutend weiterer Ausdehnung meiner Geschäfts-  
räume eröffne ich heute Sonntag den 7. September d. J.

**Breiter Weg 258, zwischen Scharnhorst- u. Mollkestraße, eine zweite Verkaufsstelle**

meiner seit vielen Jahren als solid und preiswert bekannten **Itis-Fahrräder**. Bei dieser  
Gelegenheit gestatte ich mir ergebenst darauf aufmerksam zu machen, dass mir von den  
**Mars-Fahrradwerken, Akt.-Ges. Nürnberg**, die alleinige Vertretung der rühmlichst  
bekannten **Mars-Räder** übertragen worden ist. Von den allseits als erstklassig an-  
erkannten Fabrikaten dieser Firma unterhalte ich in meinen beiden Geschäften grösstes  
Lager in allen Modellen zu billigsten Preisen. Auf meine bekannt grösste Auswahl in Ersatz-  
und Zubehörteilen für Fahrräder aller Marken, sowie in Pneumatikreifen aller Preislagen,  
insbesondere aber auf Ausführung aller Reparaturen werde ich auch in dem neueröffneten  
Geschäft besondere Sorgfalt legen.

Ich verspreche meiner werten Kundschaft in jeder Beziehung prompte, solide und billigste Be-  
dienung, und bitte ich auch mein neues Unternehmen gütigst zu unterstützen. 851

**Robert Bensch**

**Reparatur-Werkstatt — Vernickelung — Emaillierung.**  
Hauptgeschäft: **Breiter Weg 258**  
Telephon 2793.  
Zweiggeschäft: **Johannisberg**  
vis-à-vis d. Kirche — Teleph. 4812.

**Zentral-Theater** 772

Direktion **Anton Lölgen.**

Täglich Abend-Vorstellung  
Spezialitäten ersten Ranges  
Das große

**Sensations-Programm!**

**E. Solbrig**  
**Automaten-Kompanie**

4 **Serenadas**  
in ihrer herrlichen Opernabend-  
Gesängen

**Clement de Lion**  
Soubriemantipulator mit seinen  
unsterblichen Willkürbällen

**Moritz Heyden**  
der beliebte Humorist

**Campbell u. Johnson**  
die unermüdeten Redatoren  
und die übrigen Attraktionen.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr  
Kasseneröffnung 10-11 u. ab 5 Uhr

Morgen **2 Vorstellungen**  
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr bei  
halben Preisen.

Im **Bier-Restaurant**  
(Tunnel)  
**Konzert**  
der **Kapelle Heibel**  
Anfang abends 6 Uhr.  
Eintritt frei! Eintritt frei!

**Viktoria-Theater.**  
Sonntag den 7. September 1907  
Kunst! Heruntergehender Erfolg!  
**Ein Kaffee seiner Art!**

**Fürstenhof-Theater**  
(Eing. Prälaterstr.)  
Abend. Pantomime.  
Erfolg über des  
herrliche Bild aus  
dem höchsten Leben  
**Zigunerblut**  
und das neue gr.  
Erfindungsprogramm.  
Bergesarten, i. den  
Zigunerlagern gratis  
zu haben, u. d. d.

**Heymanns** Gelegenheits-  
kaffee  
**Johannisberg 7c.**  
Ankauf von Konkursmassen  
und ganzen Warenlagern gegen  
sofortige Kassa.

**BASTA**

846 Sonntag früh  
**frischen Schellfisch**  
das Pfund von 15 Pf. an

**echte Kieler Bücklinge**  
4 Stück 20 Pf.

**feine süße Weintrauben**  
das Pfund von 35 Pf. an

Prachtvolle pikante  
**Landkörbke, Bauernkäse,**  
**Harzer Käse, Spitzkäse,**  
**Stangenkäse** in den berühm-  
testen Qualität.

**Guertohl** das Pfund 5 Pf.

**Butterhandlung**  
**Vergibmeinnicht**

**Sudenburg**  
Rottersdorfer Strasse 10  
am Eisbrennplatz.

Sich einzettel  
der **Magdeburger Volkstheater**  
Gr. Marktstraße 21.

Montag: **Caesarschlacht**, **Erbsendrei** und  
**Hippolyt**.  
Rebengericht: **Milchreis.**

Dienstag: **Reife Bohnen** mit  
**Hammeleisch.**

Mittwoch: **Ornen** mit **Kartoffeln**  
und **Schweinefleisch.**

Donnerstag: **Linzenzuppe** mit **Rind-**  
**fleisch.**

Freitag: **Grüne Bohnen** mit **Ham-**  
**melfleisch.**

Sonntag: **Saure Kartoffelsuppe**  
mit **Wurstspeck.**  
**Frauen-Spezialität parterre.**

**Heymanns** Gelegenheits-  
kaffee  
**Johannisberg 7c.**  
Ankauf von Konkursmassen  
und ganzen Warenlagern gegen  
sofortige Kassa.

**BASTA**

**The Royal Rio Co.**  
**Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung**  
am Sonntag den 14. September, abends 8 1/4 Uhr, im  
**Zirkus-Theater.** 557  
Näheres siehe Plakate.

Zwei gute ältere  
**Kutscher**  
gesucht  
Alte Neustadt, Weinberg 28.

Verkauflich billigste  
Bezugsquelle für  
**Herren-, Knaben- u.  
Arbeits-Garderobe!**

Herren-Anzüge von 7.90—35.00  
Knaben- und Jünglings-Anzüge  
von 4.90—23.00

Rock- und Gehrock-Anzüge  
von 10.00—37.50

Herren-Paletots von 7.50—25.75  
Knaben-Anzüge von 2.50—8.75

Sonnen- und Jagdjacken  
von 2.40—9.00

Arbeitskleidung i. Leder, Manufaktur  
und Woll von 95 Pf. an  
**Garbe** **Leinwand**, **Hüte**  
**Wägen**, **Leinwand**, **Handen**  
**Leinwand** usw.

erstaunlich billig!  
**Heymanns** Gelegenheits-  
kaffee  
**Johannisberg 7c.**

Ankauf von Konkursmassen  
und ganzen Warenlagern gegen  
sofortige Kassa.

**BASTA**

Bezirkssekretär sucht bis zu seinem  
endgültigen Umzug nach hier ein  
gefundes, gut möbl. Zimmer.  
Besitzer, welche in der Nähe der  
inneren Stadt wohnen, wollen sich  
jährlich wenden an 847

**Louis Hähnen**  
Knochenhauerstr. 27/28.  
Das Zimmer soll am 1. Oktober  
bezogen werden.

**Städtisches Orchester**  
**National-Festsäle**

Sonntag den 7. September  
abends 8 Uhr  
**Grosses** 824

**Volkskonzert.**

Leitung: Kapellmeister  
**Rudolf Fischer.**

Eintrittskarten  
im Vorverkauf . . . 20 Pf.  
an der Abendkasse . . . 30 Pf.

Donnerstag früh 4 1/2 Uhr nach  
nach kurzen, schwerem Leben  
manne liebe, unvergessliche Frau;  
wenn Kinder gute Mutter, un-  
gerechter, Schwester, Schwä-  
gerin und Dant

**Katharine Kempe geb. Werner**  
im 29. Lebensjahre. Dies zeigen,  
mit der Bitte um milles Beileid,  
hiefür an

Der trostlose Gatte **Karl Kempe**  
und Verwandte.

Die Beerdigung findet Son-  
ntag vormittag 10 1/2 Uhr von  
der Leichenhalle des Reutplatz-  
Friedhofs aus statt. 379



**Trauer-Hüte**

Blusen, Kostümstücke  
Krappe, Flore etc.

in grösster Auswahl  
**Lange & Münzer**  
51a Breiteweg 51a

**Standesamt.**

**Magdeburg-Altkopf, 5. Septbr.**  
Aufgebote: **Arb. Friedrich**  
Flag mit **Marie Schulze**. Kaufm.  
**Wili Meißner** mit **Helene Kles.**  
**Kellner** **Gertr. Weirauch** mit **Mar-**  
**garete Gabge**. Fleischermeister **Paul**  
**Grafie** mit **Meta Altmann**. Zug-  
schleifer **Georg Heine** in **Fermers-**  
**leben** mit **Anna Trügel** hier. Kaufm.  
**Emil Otto Hagen** hier mit  
**Anna Georgine Ida Kuhlmann** in

Bellerfeld. Schlosser **Friedr. Trabert**  
hier mit **Helene Gensike** in **Herbst**.  
Landwirt **Wilhelm Karl Otto Eger-**  
land mit **Emma Pauline Koch** in  
**Calenberge**. Straßenbahnkassier  
**Friedrich Kahl** mit **Julda Strube**.  
Klempner **Paul Grolle** hier mit  
**Anna Gehlar** in **Alstedt**. Stell-  
macher **Wilhelm Benze** mit **Ida**  
**Schubert**.

Todesfälle: **Stadtschulrat**  
**Emil Platen**, 67 J. 3 M. 28 T.  
**Ingenieur Albert Otto**, 56 J. 2 M.  
**Kutischer Walter Grill**, 25 J. 7 M.  
14 T. **Weinbier Wilhelm Bredow**,  
60 J. 14 T. **Robert, S. des Drehers**  
**Ernst Bey**, 8 J. 9 M. 8 T. **Richard**,  
S. des **Arb. Wilhelm Ehrich**, 16 T.

**Sudenburg, 5. September.**  
Aufgebote: **Tischler** **Pau-**  
**ferdinand Lamprecht** mit **Anna**  
**Friederike Ehler**. **Kutischer** **Heinrich**  
**Ernst Wili Söder** in **Cracau** mit  
**Ida Agnes Gochel** hier. **Eisenbahn-**  
**arbeiter Friedrich Hermann Grund-**  
**mann** mit **Martha Marie Haruak**.

Todesfälle: **Erna Roja**  
**Frida**, T. unehelich, 4 M. 26 T.  
**Anna**, T. des **Arbeters August**  
**Schulze**, 3 M. 4 T. **Paul**, S. des  
**Arbeters Paul Sander**, 3 M. 16 T.  
**Dofauscher Andreas Handge**, 52 J.  
11 M. 25 T.

**Buckau, 5. September.**  
Eheschließung: **Konditor**  
und **Bäckermeister Ernst Freije** mit  
**Elisabeth Sommer**.

Geburt: **Uli**, T. des **Eisenb.**  
**Schaffners Otto Kutschmann**.

Todesfall: **Schiffer** **Paul**  
**Fuhr** aus **Berlin**, 75 J. 4 M. 16 T.

**Neustadt, 5. September.**  
Aufgebote: **Schlosser** **August**  
**Karl Franz Sigus** mit **Emma Berta**  
**Jägeler**. **Müller** **Paul** **Winkler**  
mit **Dorothee Luise Freyberg**. **Zed-**  
**nitzer** **August Albert Hans Agrendt**  
mit **Else Emma Drije Haberland**.

Geburten: **Joseph**, S. des  
**Arbeters Joseph Romowski**.  
**Else**, T. des **Bahnarbeiters Wilhelm**  
**Kohmert**. **Margarete**, T. des **Man-**  
**ners Ad. Jordan**. **Elisabeth**, T.  
des **Arbeters Heinrich Kähler**. **Paul**  
**Otto**, S. unehelich.

Todesfall: **Martha**, T. des  
**Arbeters Albert Wagner**, 11 T.

**Wschersleben.**  
Aufgebote: **Arb. Karl Schor-**  
**stein** in **Burgörner** mit **Ida Pröfeler**.

Eheschließung: **Buchhalter**  
**Gustav Jordan** in **Wunstorf** mit  
**Elisabeth Leiffert** hier.

Geburten: S. des **Arb. Alb.**  
**Schönig**. T. des **Gärtners Wilhelm**  
**Stolze**. T. des **Kaufmanns Paul**  
**Hoffmann**. T. unehelich. S. des  
**Arb. Franz Flohr**.

Todesfälle: **Hermann**, S.  
des **Schreibers Hermann Schulze**,  
17 T. **Walter**, S. des **Arb. Franz**  
**Flohr**, 2 T. **Schuhmacher** **Franz**  
**Buchowski**, 45 J. 10 M. 20 T.

**Burg, 4. September.**  
Todesfall: **Anna Marie**, T.  
des **Schuhmachers Adolf Glier**, 21 T.

**Schönebeck.**  
Aufgebote: **Gastwirt** **Walter**  
**Hermann Andloff** hier mit **Emma**  
**Berta Schulze** in **Kochstedt**. **Kauf-**  
**mann** **Friedr. Wili Meckel** hier mit  
**Helene Martha Jädike** in **Berlin**.  
**Diplomingenieur** **Walter Schwerdt-**  
**jeger** hier mit **Martha** **Wastian** in  
**Deffau**.

Geburten: **Franz**, unehelich.  
**Johanne**, T. des **Fabrikars** **Heim-**  
**Pielert**.

Todesfall: **Fabrikarb. Fried-**  
**rich Sagebaum**, 70 J.

**Stauffurt.**  
Eheschließung: **Kaufmann**  
**Hans Emil Müller** hier mit **Mar-**  
**garete Auguste Hedwig Altmüller** in  
**Leopoldshall**.

Geburten: S. des **Arbeiter-**  
**invaliden** **Karl Wiegand**. T. des  
**Kaufmanns** **Hugo Matrose**. S. des  
**Kesselfeizers** **Ernst Böb**.

**BASTA**

**Dienstbotenversammlung.** Am Sonntag den 8. September, nachmittags 5 Uhr, findet im „Sachsenhof“, Große Storchstraße 7, eine öffentliche Versammlung aller Dienstboten und Hausangestellten statt. Wir eruchen alle Parteigenossen, deren Löhner oder Angehörige sich in solchen Stellungen befinden, dieselben auf diese Versammlung aufmerksam zu machen, und ihr guten Besuch derselben agilitieren zu wollen.

**Achtung, Stellmacher und Drechsler!** Die Stellmacher tagen am Sonnabend den 7. d. M. und die Drechsler am Montag den 9. d. M. im „Sachsenhof“. Das Nähere ist aus dem heutigen Inserat zu ersehen. Die Verwaltung.

**Bevölkerungsbewegung.** Nach Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Magdeburg betrug im Monat Juli 1907 die Zahl der Lebendgeborenen 282 männliche, 307 weibliche, zusammen 589; Gestorbene 189 männliche, 165 weibliche, zusammen 354; von auswärts Zugezogene, männliche 1724, weibliche 1174, zusammen 2898; nach auswärts Fortgezogene, männliche 1671, weibliche 1371, zusammen 3042; mit unbekanntem Ziele Fortgezogene, männliche 698, weibliche 363, zusammen 1061; innerhalb der Stadt Umgezogene 1948 männliche, 2045 weibliche, zusammen 3993; Eheschließungen: 147; legitimierten unehelichen Kinder 12 männliche, 9 weibliche, zusammen 21. Die Bevölkerungszahl stellte sich am 31. Juli folgendermaßen: Altstadt 91 707, Wilhelmstadt 29 329, Friedrichstadt pp. 9514, Sudenburg 37 664, Neustadt 51 961, Budau 24 822, zusammen 244 797 Personen (120 957 männliche, 123 840 weibliche).

**Verkehrsstörung.** Ein schwer beladener Kalkwagen der Vereinigten Mörtelwerke, dessen Pferde die Last nicht bewältigen konnten, blieb am Freitag vormittag gegen 9 Uhr mitten auf dem Johannisberg stehen und veranlaßte eine längere Verkehrsstörung. Bevor das schwere Fuhrwerk durch freiwilligen Vorspann weggebracht werden konnte, waren über 15 Minuten vergangen. Während dieser Zeit hatte sich auf beiden Seiten eine Anzahl Straßenbahnwagen gesammelt. Da an der bezeichneten Stelle, die tagsüber von Hunderten von mit Sand, Mörtel und schweren Stückgütern aller Art beladenen Wagen befahren wird, öfters Verkehrsstörungen vorkommen, müßte hier behördlicherseits angeordnet werden, daß Lastfuhrwerke den Johannisberg von der Strombrücke aus nur mit Vorspannpferden befahren dürfen.

**Unfälle.** Der Dreher Eberhard Reds aus Fernersleben hat sich am Donnerstag in der M. Wolfischen Maschinenfabrik bei der Arbeit die rechte Hand gequetscht. — Der Tischler Adolf Rohde aus Westerbüßen, beschäftigt in der Fabrik von Schäffer u. Sudenburg, wurde, als er sich von seiner Arbeitsstätte nach seinem Wohnort begeben wollte, in Salble von einem Adertwagen, mit dem die Pferde durchgingen, überfahren. Rohde erlitt eine Quetschung der rechten Seite. Beide Verletzten wurden der Krankenanstalt Sudenburg zugeführt.

**Vom Starckampf** besessen wurde am Freitag vormittag in der Wilhelmstraße in einem Wagen der Straßenbahn ein ungefähr 18 jähriges Mädchen. Es wurde sofort in das Wachtlot der Feuerwehr gebracht, wo die Erholung alsbald eintrat.

**Victoria-Theater.** „Ein Rätsel seiner Ehre“ von S. Scharowitsch gelangt am Sonnabend zum ersten Male zur Aufführung. Es ist eine Erzählung nach guter, alter Art: Viel Edelmut, aber auch ebensoviel Starrköpfigkeit der Helden; dazu eine verwickelte und geheimnisvolle Familiengeschichte. Kern und Ausgangspunkt bildet eine tolle Heirat zwischen zwei Menschen, die sich nicht kennen und der Verabredung gemäß gleich nach der Trauung wieder auseinandergehen. Der Fälscher hat eine natürliche Tochter. Da er sie nicht anerkennen kann, sucht er einen Gatten für sie, durch den sie einen Namen von gutem gesellschaftlichem Klang erhalten soll. Die Tochter mag aber mit einem ungeliebten Manne nicht leben. Ein Graf geht, um sein verschuldetes Gut wieder hochzubringen, auf den seltsamen Handel

ein. — Es wird darauf hingewiesen, daß nur einige Vorstellungen des in Berlin mit so großem Erfolg aufgeführten Schauspielers stattfinden. Gleichzeitig sei auf die letzte Vorstellung von „Aus dem Tagebuch einer Verlorenen“ aufmerksam gemacht, welche am Sonntag nachmittag bei Kleinen Preisen stattfindet.

**The Royal Dio Co.** Ein amerikanisches Unternehmen hält diese Woche in unserer Stadt Einzug im Birkstheater. The Royal Dio Co. ist ein Unternehmen, das in ganz Europa mit kolossalem Erfolg die neuesten, auch in technischer Beziehung die vollkommensten biographischen Sachen herstellt und vorführt; ab Sonnabend den 14. September findet eine kurze Serie Gastvorstellungen im Birkstheater hier statt. — Am Sonnabend ist der letzte Tag, an welchem jeder Besucher das Recht hat, eine Dame frei einzuführen. Am Sonntag nachmittag wird eine ganz besondere Familien-Fremden-Vorstellung arrangiert, zu welcher von groß und klein halbe Preise genommen werden, ferner hat jeder Besucher ein Kind frei.

**Der Große Preis von Magdeburg,** welcher am nächsten Sonntag auf der Stadtbahn an der Berliner Chaussee zur Entscheidung kommt, hält in dieser Woche alle Radsporfreunde in Atem. Mit der Befragung des Textzets Günther-Salzman-Banderstuhst hat die Direktion einen guten Griff gemacht, man konnte schon im Training, das in den Nachmittagsstunden zahlreiche Zuschauer um die Barrieren versammelt hatte, sehen, daß die Klasse der drei Steher eine völlig gleichwertige und gute ist, da alle die gleichen Rundenzeiten führen. Jedenfalls wird es am Sonntag in den beiden Läufen über 40 und 60 Kilometer sehr scharfe Kämpfe geben. Auch die Fliegerrennen haben eine große Anzahl guter Meldungen erhalten; es starben bestimmt Willi Wader und Oskar Peter (Berlin), Conrad und Althoff (Hannover), die auch auf Landem zusammenstießen, des weiteren Ladewald, Ruz, Rindel und von den hiesigen auch Paul Druns.

**Letzte Nachrichten.**

Im Marokko.

Wb. Paris, 6. September. Nach einer Meldung der „Petite République“ aus Casablanca haben die Franzosen Mazagan bombardiert.

Wb. Paris, 6. September. Wie aus Casablanca gemeldet wird, wurde in der gestrigen Nacht durch die Spanier eine Baumrußigung herbeigerufen, da diese sich in ihrem Lager von den Marokkanern angegriffen glaubten und lange Zeit ein Gewehrfeuer unterhielten.

\* Paris, 6. September. In der „Humanite“ beginnt Jaures, der dieser Tage nach Paris zurückgekehrt ist, eine Kampagne gegen das französische Vorgehen in Marokko. Er warnt vor der weiteren Ausdehnung der militärischen Operation, da diese notwendig in einen harten und langwierigen Kampf ausarten würde. Ferner bespricht er die diplomatische Seite des Problems. Er führt aus, daß Frankreich das Polizeimandat überschritten habe, das ihm und Spanien in Algerien anvertraut wurde. Die internationale Allee gab ihm weder das Recht noch legte es ihm die Pflicht auf, die militärischen Lasten für die Sicherheit in Marokko auf sich zu nehmen. Es wäre auch unklug gewesen, auf der Konferenz für Frankreich besondere Rechte zu fordern und anerkennen zu lassen. Dafür müßte es heute alle Opfer bringen, während die anderen Nationen später den Vorteil hätten. Die internationale Schwierigkeiten, die jetzt mit der Entschädigung der europäischen Kaufleute in Casablanca beginnen, seien ebenfalls unübersehbar. Jaures fürchtet das Wiederauftreten des deutsch-

französischen Konflikts und er hält es unter diesen Umständen für das einzig richtige, die sämtlichen Signatarstaaten des Algerienvertrages zu einer gemeinsamen Aktion unter Verantwortung aller aufzufordern. In einer Nachschrift verlangt er vom Präsidenten der Republik die sofortige Einberufung des Parlaments, da die Regierung nicht das Recht habe, das Land in ein so großes und gefährliches Unternehmen zu verwickeln.

\* Berlin a. M., 6. September. Zur Vandevoersaats-affäre wird noch gemeldet, daß Schwara der Hauptverdächtige sei, dessen Straftat nicht nur unter den Paragraphen der Spionage fallen dürfte. Mehrere Unteroffiziere wurden verhaftet, doch steht noch nicht fest, ob sie alle der Beihilfe zu jenen Vergehen schuldig sind. Bisher steht nur die Verhaftung des Feldwebels Klein aus Mey in Verbindung mit der in Koblenz erfolgten Verhaftung eines Bizewachtmeisters. Es sollen noch weitere Verhaftungen bevorstehen.

\* Bath, 6. September. Der Trades Union-Kongress nahm eine Resolution zugunsten der Abschaffung des Oberhauses an, in welcher auch gegen die Ernennung neuer Peers protestiert wird, ferner eine Resolution gegen die Aushebung und die obligatorische militärische Ausbildung. Das Unterhausmitglied Thorne forderte, daß alle Männer militärisch ausgebildet und bewaffnet würden, da dies in den Kämpfen der Arbeiterklasse von Nutzen wäre.

Wb. Kopenhagen, 6. September. In einer gestern abend abgehaltenen Verhandlung zwischen Vertretern der Arbeitgeber und der ausführenden Bauarbeiter ist eine volle Einigung erzielt und der Vermittlungsvorschlag vom 23. August angenommen worden. Die Arbeit wird am 9. d. M. wieder aufgenommen werden. Der Ausstand hat 4 Monate gedauert.

Wb. London, 6. September. Nach hier vorliegenden Nachrichten ist der Westen von Irland infolge der schlechten Kartoffelernte von einer Hungersnot bedroht. Auch wird befürchtet, daß Mangel an Brennmaterialien eintreten werde.

Wb. New York, 6. September. Aus Bellingham (Staat Washington) wird gemeldet: Ein Haufe in Stärke von 600 Mann drang gestern abend in eine Fabrik ein, in der Ausländer arbeiteten, schlug sämtliche Türen, die in die Wohnungen führten, ein, prügelte einige hundert Leute durch und trieb eine größere Anzahl von ihnen nach der Grenze von Britisch-Kolumbien hin. Es waren dies Hindus, die an Stelle von weißen Arbeitern angenommen worden sind.

Wb. Odessa, 6. September. Die Ausschreitungen der Schwarzen Hundert dauern fort. In mehreren Stadtteilen und auf dem Dampfaben nahmen dieselben gestern einen ersten Charakter an, so daß Polizei scheinbar einschreiten mußte.

\* Petersburg, 6. September. In Elisabethpol kam es während der Verurteilung eines von Armeniern erschossenen Kosaken zu großem Blutvergießen. Es fiel ein Schuß, worauf Schreie ertönten: „Die Armenier schießen auf die Kosaken!“ Diese antworteten sofort durch mehrere Schüsse. Elf Personen wurden erschossen, viele schwer verwundet. Aus Tiflis wurde ein Schützenbataillon und eine Mörserbatterie herangezogen, die verschiedene Häuser unter Feuer nahmen.

**Wettervorhersage.**

Wahrscheinliche Witterung am Sonnabend den 7. September: Abwechselnd Sonnenschein und Regenschauer; mild.

**H. ESDERS & Co.**  
Magdeburg, Breiteweg 45-47.

Herren-Jackett-Anzüge	12.— bis 59.— Mk.	Herron-Wetter-Pelerinen	7.50 bis 30.— Mk.	Sport-Anzüge	22.— bis 40.— Mk.
Herren-Rock-Anzüge	28.— bis 54.— Mk.	Herbst-Paletots	15.— bis 52.— Mk.	Sommer-Loden-Joppen	2.75 bis 16.— Mk.
Gehrock-Anzüge	32.— bis 68.— Mk.	Sport-Paletots und Ulster	22.— bis 55.— Mk.	Herren-Hosen	in jeder Bandweite und Schrittlänge am Lager 2.75 bis 18.— Mk.
Frack-Anzüge	29.— bis 65.— Mk.	Gummi-Mäntel	16.— bis 45.— Mk.	Phantasie- u. Pikee-Westen	2.75 bis 18.— Mk.
Smoking-Anzüge	29.— bis 55.— Mk.	Havelocks	9.50 bis 34.— Mk.	Berufskleidung	in grosser Auswahl für alle Gewerke.

**Wichtig für Sudenburg!**  
Färberei Leis.  
**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem geehrten Publikum von Sudenburg und Vororte die ergebene Mitteilung, daß ich 111 Halberstädter Straße 111 Ecke Kollersdorfer Straße Laden eröffnet habe. Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, versichere ich stets prompte und gute Bedienung.  
Hochachtend  
**August Leis**  
Färberei und chemische Reinigungsanstalt  
Fabrik: Große Diesdorfer Straße 86.  
Fernsprecher Nr. 1105 Säden in allen Stadtteilen. Fernsprecher Nr. 1105.

und  
**Möbel**  
Polsterwaren  
kauft man am besten und billigsten  
in der 778  
**Möbel-Fabrik**  
gegründet 1845  
**W. Diesing**  
Tischlermeister  
4 Dreieubrezelstr. 4  
Teilzahlung gestattet.  
Bei je 10 Mk. Anzahlung für 100 Mk. Möbel.

**Für Radfahrer und Automobilisten!**  
Das neueste und praktische Mittel zur Dichtung und Konfektionierung der Luftschläuche an Fahrrädern und Automobilen ist  
**Permanit**  
Luftentweichung unmöglich. Näheres durch den Generalvertreter für die Provinz Sachsen und Anhalt 800  
**Gustav Thiele, Gr. Salze, Weichhausstr. 19.**  
Fließige Leute an allen Orten als Wiederverkäufer gesucht. Hoher und ständiger Verdienst.

**Erste Magdeburger Fleisch-Börse**  
Buttergasse 6-7. 654

Heute Freitag u. morgen Sonnabend

Rindfleisch	65-80 Pf.
Kalbfleisch	55-70 Pf.
Schweinefleisch	65-80 Pf.
Kopf u. Bötel	50 Pf.

Alle Sorten ff. Würstwaren  
Garantiert ff. Flomenschmalz 85 Pf.  
Verkaufstage: Mittwoch, Freitag, Sonnabend u. Sonntag bis 9 Uhr früh.

**Achtung!**

Den organisierten Arbeitern und Parteigenossen zur Nachricht, daß die Klempner und Installateure, welche Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes sind und zu den neuen Bedingungen arbeiten,  
**Legitimationskarten**  
erhalten haben.  
Wir bitten die Parteigenossen und organisierten Arbeiter, falls sie mit Klempnern und Installateuren zusammenkommen, sich die Kontrollkarten zeigen zu lassen und darauf zu achten, daß dieselben den großen Stempel des Metallarbeiter-Verbandes tragen.  
**Die Ortsverwaltung.**

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

# Georg Schneider

Ecke Thiemstraße

Buckau □ Schönebecker Straße 35-36

Größtes Spezialhaus für moderne Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

Werktags-Kleidung **Arbeits-Garderobe enorm billig!** Berufs-Kleidung

## Waren-Gebr. Barasch haus

Freitag □ Sonnabend □ Sonntag

### 3 Große Obsttage

Kochbirnen . . . . . 5 Pfund 18 Pf.  
Essbirnen, Zuckerhut Graubirnen . Pfund 8 Pf. 5 Pfund 38 Pf.

Pfirsiche Pfund 28 Pf. Zitronen Dsd. 44 Pf.

Große Backäpfel Pfund 10 Pf. 5 Pfund 48 Pf.

## Weintrauben

Pfund 25 Pf. Kiste, enthält ca. 5 Pfund, 1 25 Kiste, enthält ca. 8 1/2 Pfund, 1 95 brutto für netto gezogen

Sonnabend früh eintreffend  
blaue Pflaumen Pfund 10 Pf. 5 Pfund 48 Pf.

Marmelade . . . . . Pfund 20 Pf.  
Hering in Gelee Pfund 30 Pf.  
Feinste Kieler Bücklinge 5 Stk. 18 Pf.

Feinster Holländer Käse 1/4 Pfund 20 Pf. Feinster Tilsiter Käse 1/4 Pfund 20 Pf.

Soweit Vorrat! □ Soweit Vorrat!

Jede Hausfrau, jeder Familienvater, jedes Kind legt heute Wert auf eine gut schmeckende Butter! Es ist auch recht so, jede Butter, die gut schmeckt, ist auch beförmlich! Versuchen Sie Toepfers

Drei-Kronen-Butter das Pfund 1.40 Mark  
Gute Molkereibutter das Pfund 1.35 Mark  
Koch- und Bratbutter das Pfund 1.25 Mark

5 Prozent Rabatt-Sparmarken.

Emmentaler Schweizerkäse Eine Partie echten weil etwas scharf und fest im Teig das Pfund 95 Pf. (Nur im Geschäft am Alten Markt.)

NB. Mein Geschäft in der Ulrichstraße ist von heute früh an wieder offen.

## Otto Toepfer

Butterhandlung „Zu den drei Kronen“  
Hauptgeschäft: Magdeburg, Breiter Weg 226.  
Zweiggeschäfte: Alter Markt 33, Alte Ulrichstr. 18, Gustav-Adolfstr. 27, Wilhelmstadt: Gr. Diesdorferstr. 217.



## Solche Schuhwaren

finden Sie nur bei uns!



Neuste Formen  
Jede Größe  
Jede Weite  
Jede Art

stets am Lager! **Kolossale Auswahl!**

## Herren- u. Damen-Stiefel

in Boxcalf-, Chevreau- usw. -Leder, als Zugstiefel, Schnürstiefel, Schnallenstiefel.

Ball-, Haus- und Filzschuhe

## Gebr. Schachmann

Breiter Weg 69-70.